



Wissen
lockt.
Seit 1456

Name: _____

Matrikelnr.: _____

☐ Schnellkorrektur wegen Fachmodulprüfung im August

16. Juli 2010

**Wiederholungsklausur im BA-Studiengang Politikwissenschaft
(PO 2007)
Sommersemester 2010**

Modul „Grundlagen und Methoden der Politikwissenschaft“

Teil I: Einführung in die Politikwissenschaft _____ Punkte / 50
Punkte

Teil II: Methoden der Politikwissenschaft _____ Punkte / 50
Punkte

Teil III: Einführung in die Statistik _____ Punkte / 50
Punkte

Gesamtpunktzahl: _____ Punkte / 150 Punkte

Note:

Die Klausur wird als Ganzes bewertet. Zum **Bestehen** der Klausur müssen demnach insgesamt mindestens **76 Punkte** aus beliebigen Klausurteilen erreicht werden.

Bearbeitungszeit: insgesamt 180 Minuten Viel Erfolg!

Teil I: Einführung in die Politikwissenschaft

(50 Punkte)

- ⇒ Alle Fragen sind zu beantworten.
- ⇒ Es können keine oder mehrere Antworten richtig sein.
- ⇒ Eine Frage ist NUR dann richtig beantwortet, wenn ALLE richtigen Antworten angekreuzt wurden.
- ⇒ Wird eine oder mehrere Antworten zu viel oder zu wenig angekreuzt, gilt die Frage als **falsch** beantwortet!
- ⇒ Es gibt 25 Fragen, die 2 Punkte zählen. Insgesamt sind 50 Punkte zu erreichen.

1. Ordnen Sie folgenden Begriffen die jeweils korrekte Erklärung zu (jeweils mit einer Linie verbinden). [2 Punkte]

Exekutive	-	- Das, was erklärt wird		
Explanandum	-	- Herstellung	rechtlich	bindender
		Regelungen		
Judikative	-	- Das, was erklärt		
Legislative	-	- Überprüfung	rechtlich	bindender
		Regelungen		
Explanans	-	- Umsetzung	rechtlich	bindender
		Regelungen		

2. Kreuzen Sie alle zentralen Begriffe in der Politikwissenschaft an. [2 Punkte]

- | | |
|---|---|
| ☐ Fragestellung | ☐ Theorien |
| ☐ Datenanalysemethoden | ☐ Datenerhebungsmethoden |
| ☐ Agglutination | ☐ Variablen |
| ☐ Operationalisierung | ☐ kleinster gemeinsamer Nenner |

3. Ordnen Sie die folgende Begriffe den zwei analytischen Dimensionen Arend Lijpharts aus seiner Studie von 1999 Patterns of Democracy zu. Schreiben Sie bitte „EPD“ für Exekutive-Parteien-Dimension und „FUD“ für die Föderalismus-Unitarismus-Dimension. [2 Punkte]

(_ _ _) Fragmentierungsgrad des Parteiensystems: Zweiparteien- vs. Vielparteiensystem

(_ _ _) Zentralbankautonomie: Abhängige vs. unabhängige Notenbank

(_ _ _) Konstitutionelle Rigidität: Flexible vs. rigide Verfassung

(_ _ _) Wahlrechtsbedingte Disproportionalität: Mehrheits- vs. Verhältniswahlrecht

(_ _ _) Staatsstruktur: Unitarismus vs. Föderalismus

(_ _ _) Konzentration der Exekutivmacht: Vermeidung vs. Bildung „übergroßer“ Koalitionen

(_ _ _) Interessenvermittlung: Pluralistisch vs. korporatistisch

(_ _ _) Verhältnis Exekutive und Legislative: Dominanz Exekutive vs. Kräftegleichgewicht

(_ _ _) Zweite Kammer: Unikameralismus vs. Bikameralismus

(_ _ _) Verfassungsgerichtsbarkeit: Schwache vs. starke Überprüfung von Gesetzen

4. Wodurch zeichnen sich Parlamentarische Systeme aus. Kreuzen Sie die korrekte/n Aussage/n an. [2 Punkte]

() Direkte Wahl der Regierung (Exekutive) und des Parlaments (Legislative)

() Möglichkeit der Regierungsauflösung durch das Parlament (Legislative)

() Auflösung des Parlaments durch die Regierung (Bestimmung von Neuwahlen)

() Indirekte Wahl der Regierung (Exekutive)

() Keine Auflösung des Parlaments durch die Regierung (Keine Bestimmung von Neuwahlen)

() Starke Rolle von Parteien

5. Wann traten Dänemark, Großbritannien und Irland der heutigen Europäischen Union bei? [2 Punkte]

() 1957 () 1973 () 1981 () 1995 () 2002

6. Nennen Sie vier in der Politikwissenschaft relevante Theoretiker, die vor dem Zweiten Weltkrieg geboren wurden. [2 Punkte]

1.	3.
2.	4.

7. Was ist Politik? Kreuzen Sie die richtige Antwort an. [2 Punkte]

- ☐ Sozialer Steuerungsmechanismus, der verbindlich über das menschliche Zusammenleben entscheidet und zusätzlich allgemein den Handel regelt
- ☐ Steuerungsmechanismus, der entscheidet, dass das Handeln auf das Soziale ausgerichtet ist und somit soziale marktwirtschaftliche Regeln allgemein verbindlich für das Zusammenleben von Menschen gelten
- ☐ Soziales Handeln, das auf Entscheidungen und Steuerungsmechanismen ausgerichtet ist, die allgemein verbindlich sind und das Zusammenleben von Menschen regeln.
- ☐ Soziales Zusammenleben, das allgemein verbindlich ist und bei dem, über den Steuerungsmechanismus Handel, für den Menschen entschieden wird

8. Kreuzen Sie die richtigen Satzenden an: „Theorien strukturieren das Denken, weil sie ...“ [2 Punkte]

- ☐ die Grundannahmen von Zusammenhängen darstellen.
- ☐ empiriegeleitet kausale Zusammenhänge signifikant nachweisen können.
- ☐ induktiv vorgehen.
- ☐ die Komplexität reduzieren.
- ☐ die wichtigen Begriffe definieren.

9. Nennen Sie drei Teilgebiete der deutschen Politikwissenschaft. [2 Punkte]

1.	2.
3.	

10. Was bezeichnet interne Validität? Kreuzen Sie die richtige/n Antwort/en an.
[2 Punkte]

- ☐ Die einwandfreie Zuordnung von Ursache–Wirkung–Verhältnissen innerhalb der Untersuchung
- ☐ Die einwandfreie Zuordnung des Messergebnisses der Untersuchung zur Stichprobengröße der Grundgesamtheit
- ☐ Die Generalisierbarkeit der Ergebnisse auf die internierte Stichprobe

11. Was bezeichnet externe Validität? Kreuzen Sie die richtige/n Antwort/en an.
[2 Punkte]

- ☐ Reproduzierbarkeit der Ergebnisse bei wiederholter Anwendung auf externe Grundgesamtheiten
- ☐ Generalisierbarkeit der Ergebnisse auf die Grundgesamtheit
- ☐ Die einwandfreie Zuordnung von externen Stichproben zur Untersuchung

12. Kreuzen Sie alle Charakteristika der Quantitativen Methode an. [2 Punkte]

- ☐ Der Zusammenhang von unabhängiger und abhängiger Variable wird statistisch untersucht
- ☐ ein hohes N
- ☐ die interne Validität ist geringer.
- ☐ höhere Generalisierbarkeit.
- ☐ eine kleine Zahl an Fällen

13. „Je mehr Parteien an einer Regierungskoalition beteiligt sind, desto schwieriger ist es für die Regierung eine Entscheidung zu treffen.“ Identifizieren Sie diejenige Antwort, welche die abhängige und die unabhängige Variable dieser Hypothese korrekt benennt. [2 Punkte]

- ☐ unabhängige Variable: Regierung; abhängige Variable: richtige Entscheidung
- ☐ unabhängige Variable: Anzahl Regierungsparteien; abhängige Variable: Entscheidungsfähigkeit
- ☐ unabhängige Variable: Anzahl der Regierungsmitglieder; abhängige Variable: Qualität der Entscheidung

() unabhängige Variable: Regierungsbeteiligung; abhängige Variable: Gesetz

14. Kreuzen Sie den richtigen Satz an, der den Unterschied von Reliabilität und Validität benennt. [2 Punkte]

☐ Validität zeigt, ob allgemein die Zuordnung der Stichproben auf die Grundgesamtheit eindeutig ist, Reliabilität zeigt, ob ein Messinstrument bei wiederholter Anwendung die gleichen Ergebnisse bringt.

☐ Externe Validität zeigt, ob ein Messinstrument bei wiederholter Anwendung die gleichen Ergebnisse bringt, interne Validität zeigt, ob die Zuordnung zur Grundgesamtheit eindeutig ist, und Reliabilität zeigt, ob mein Messinstrument wirklich misst, was es messen soll.

☐ Reliabilität zeigt, ob ein Messinstrument bei wiederholter Anwendung die gleichen Ergebnisse bringt, Validität zeigt, ob mein Messinstrument wirklich misst, was es messen soll.

☐ Validität zeigt, ob ein Messinstrument bei wiederholter Anwendung die gleichen Ergebnisse bringt, Reliabilität zeigt, ob mein Messinstrument wirklich misst, was es messen soll.

15. Wie lässt sich Globalisierung messen? Kreuzen Sie die möglichen Antworten an. [2 Punkte]

☐ Monadische Messgrößen

☐ Daltons-Problem-Index

☐ Polymerdiffusionale Messgrößen

☐ Dyadische Messgrößen

☐ Systemische Messgrößen

☐ Paul-Krake-Vorhersage

16. Kreuzen Sie die drei Analyseebenen in der Politikwissenschaft an. [2 Punkte]

☐ Makroebene

☐ Mekroebene

☐ Mikroebene

☐ Supraebene

☐ Mesoebene

☐ Misoebene

17. Die sechs politischen Parteien eines Landes erzielen am Wahltag die folgenden Stimmenprozente: Partei A: 24%; Partei B: 30%; Partei C: 22%; Partei D: 13%; Partei E: 7%; Partei F: 4%. Welche der unten genannten Koalitionen prognostizieren/prognostiziert das Modell der minimalen Gewinnkoalition (minimal winning coalition)? [2 Punkte] Eine Koalition aus den Parteien...

☐ A und C

☐ B, C und D

☐ A und B

☐ C, D, E und F

☐ B und C

☐ A, C und E

18. Welche der folgenden Indizes sind Demokratieindizes. Kreuzen Sie an. [2 Punkte]

- ☐ () Siaroff Korporatismusindex
- ☐ () Vanhanen-Index
- ☐ () Freedom House-Index
- ☐ () Polity IV-Index

19. Beschreiben Sie kurz den Unterschied zwischen aktivem und passivem Wahlrecht? [2 Punkte]

20. Was besagt die Parteidifferenzhypothese? Kreuzen Sie die richtige/n Antwort/en an. [2 Punkte]

- ☐ () Der ideologische Abstand (die Differenz) zwischen Parteien weitet sich seit dem Zweiten Weltkrieg immer weiter aus.
- ☐ () Regierungen differenzieren sich immer in verschiedene Parteien aus.
- ☐ () Die unterschiedliche parteipolitische Zusammensetzung von Regierungen hat Auswirkungen auf die Staatstätigkeit.
- ☐ () Parteien differenzieren sich über Wahlprogramme voneinander ab.

21. Kreuzen Sie alle Bedingungen von Demokratie nach Dahl an. [2 Punkte]

- ☐ () Institutionen, die die Regierungspolitik von Wählerstimmen abhängig machen
- ☐ () Recht auf freie Meinungsäußerung
- ☐ () Aktives Wahlrecht
- ☐ () Informationsfreiheit
- ☐ () Passives Wahlrecht
- ☐ () Freie und faire Wahlen

☐ Assoziations- und Koalitionsfreiheit

☐ Recht der politischen Eliten, um Wählerstimmen zu konkurrieren

22. Kreuzen Sie die vier dominanten Denkschulen im Teilgebiet der Internationalen Beziehungen an. [2 Punkte]

☐ Marxismus

☐ Laterale Diversifikation

☐ Realismus

☐ Konstruktivismus

☐ Theokratismus

☐ Polyarchismus

☐ Bimultilateralismus

☐ Liberalismus

23. Füllen Sie die leeren Felder A, B und C der Typologisierung der griechischen Stadtstaaten durch Aristoteles aus. [2 Punkte]

		Zahl der Herrscher		
		Einer	Wenige	Viele
Qualität der Herrschaft	Gemeinwohl	A:	Aristokratie	„Politie“ oder Timokratie
	Eigennutz	B:	Oligarchie	C:

24. Kreuzen Sie die Vorteile eines föderalen Systems an. [2 Punkte]

☐ Wahrung von Vielfalt

☐ Hoher Kompromiss- und Zeitbedarf

☐ Regional differenzierte Politik

☐ Effiziente Politik, da näher an Bedürfnissen

☐ Subsidiaritätsprinzip

☐ Vermehrte Ansatzpunkte für politische Partizipation

☐ Versickern von politischer Verantwortung (Intransparenz)

25. Thema Demokratisierungsprozess. Nennen Sie drei Länder der 3. Demokratisierungswelle ab 1974. [2 Punkte]

1.	
2.	
3.	

Teil II: Methoden der Politikwissenschaft (50 Punkte)

- ⇒ Gestellt sind sowohl Multiple Choice- als auch offene Fragen. Die offenen Fragen sind kurz und präzise in einem Satz bzw. mit den gesuchten Begriffen zu beantworten.
- ⇒ Alle Fragen sind zu beantworten.
- ⇒ Bei den Multiple Choice Fragen können 0, 1, 2, 3 oder 4 Antworten richtig sein.
- ⇒ Eine Multiple Choice Frage ist NUR dann richtig beantwortet, wenn ALLE richtigen Antworten angekreuzt wurden.
- ⇒ Wird eine oder mehrere Antwort(en) zu viel oder zu wenig angekreuzt, gilt die Frage als **falsch** beantwortet!
- ⇒ Pro Frage (Multiple Choice und offene Fragen) werden 2 Punkte vergeben. Insgesamt können Sie somit 50 Punkte erreichen.

1. Was sind Kennzeichen eines induktiven wissenschaftlichen Vorgehens?

- ☐ Statistische Tests von Kausalbedingungen
- ☐ Entwicklung einer Theorie aus den Beobachtungen
- ☐ Schluss vom Einzelfall auf das Allgemeine
- ☐ Erklärung des Einzelfalls auf der Basis von Wissen um Regeln und Situationsbedingungen

2. Grenzen Sie in einem Satz deterministische von probabilistischen wissenschaftlichen Gesetzen ab!

3. Welche Merkmale kennzeichnen eine typische qualitative Forschung in der Politikwissenschaft?

- ☐ Durchführung nicht-standardisierter Interviews
- ☐ Aggregatdatenanalyse
- ☐ Analyse weniger Fälle bzw. Einzelfallbetrachtung
- ☐ Hohe Fallzahl

4. Grenzen Sie manifeste und latente Variablen voneinander ab!

5. Was sind theoretische Begriffe?

- ☐ Protestpartei
- ☐ Diktatur
- ☐ Durchschnittstemperatur
- ☐ Wohlfahrtsstaat

6. Definieren Sie den Begriff „Messen“ aus der Sicht der sozialwissenschaftlichen Methoden!

7. Was sind mögliche Motive für die Entwicklung einer Forschungsfrage?

- ☐ Deskription
- ☐ Exploration
- ☐ Zusammenhangsanalyse
- ☐ Evaluation

8. In einer Analyse der Performanz von OECD-Staaten im Bereich der Umweltpolitik wird u.a. die Wirtschaftskraft eines Landes anhand des Bruttoinlandsproduktes bestimmt. In der Datenaufarbeitung zur quantitativen Analyse können diese Merkmale höchstens erfasst werden auf einer...

- ☐ ... Nominalskala
- ☐ ... Ordinalskala
- ☐ ... Intervallskala
- ☐ ... Ratioskala

9. Grenzen Sie die Begriffe Indikator und Index voneinander ab!

10. Einer Forschungsarbeit gelingt es, die quantitative Messung erfolgreich in einen theoretisch begründeten Zusammenhang einzubetten. Sie sichert so die...

- ☐ ... Prima Facie Validität
- ☐ ... Inhaltsvalidität
- ☐ ... Kriteriumsvalidität
- ☐ ... Konstruktvalidität

11. Benennen Sie den Unterschied zwischen isomorphen und homomorphen Abbildungen im Prozess des Messens!

12. Eine Forschergruppe plant eine Untersuchung des Wahlverhaltens von Rentnern bei Kommunalwahlen. Als Erhebungsinstrument ist eine schriftliche Befragung mit geschlossenen Fragen vorgesehen. Kennzeichen dieser Art von Befragung ist/sind:

- ☐ zwei oder mehrere alternative Antwortvorgaben, aus denen der Befragte auswählen kann
- ☐ ein relativ geringer Auswertungsaufwand durch die Standardisierung der Antworten
- ☐ die Anforderung an den Befragten, die Antworten selbst zu formulieren
- ☐ das Ziel, neue Begründungszusammenhänge zu entdecken

13. Nennen Sie die Unterschiede zwischen den Qualitätskriterien der Gültigkeit und der Zuverlässigkeit der Messung!

14. Auf welche Analyseebene kann sich die (quantitative) Aggregatdatenforschung beziehen?

- ☐ Wahlkreise
- ☐ Bundesländer
- ☐ Nationalstaaten
- ☐ Individuen

15. Nennen Sie **je** zwei Fallauswahlstrategien der Zufallsauswahl und der bewussten Auswahl einer Stichprobe!

16. In einem Forschungsprojekt sollen die Ergebnisse in einem Aufsatz veröffentlicht und mittels Graphiken veranschaulicht werden. Welche Grundregeln für gute Datengraphiken sind zu beachten?

- ☐ Vermeide Tortengraphiken!
- ☐ Verzerre die Daten nicht durch 3-D-Darstellungen!
- ☐ Achte auf Skalierungsunterschiede, die kleine Differenzen verschwinden lassen!
- ☐ Stelle die Ergebnisse so bunt und farbenfroh wie möglich dar!

17. Welche Gefahr in der Durchführung von Interviews beschreibt der „Recency-Effekt“?

18. Was soll bei einer Analyse beachtet werden?

- ☐ Maximiere die experimentelle Varianz, minimiere die Fehlervarianz und kontrolliere die externe Varianz.
- ☐ Minimiere die experimentelle Varianz, kontrolliere die Fehlervarianz, maximiere die externe Varianz.
- ☐ Kontrolliere die experimentelle Varianz, maximiere die Fehlervarianz und minimiere die externe Varianz.
- ☐ Maximiere die experimentelle Varianz, kontrolliere die Fehlervarianz und minimiere die externe Varianz.

19. Was unterscheidet eine Guttman-Skala von einer Lickert-Skala?

20. In einem Forschungsprojekt zur Umsetzung des Bologna-Prozesses in Skandinavien wollen Sie neben einer Aggregatdatenanalyse auch die Ansichten von Experten einfließen lassen. Als Experten identifizieren Sie neun Personen aus verschiedenen Ländern, die Sie befragen wollen. Welche Befragungsart ist besonders geeignet?

- ☐ teilstrukturiertes Leitfadeninterview
- ☐ Narratives Interview
- ☐ Papierfragebogen
- ☐ CAPI

21. Experimente gelten als ideale Orte der Theorieentwicklung, da sie die notwendigen Voraussetzungen – Isolation und Kontrolle – ermöglichen. Definieren Sie kurz und präzise, was die beiden Begriffe beschreiben!

22. In der wissenschaftlichen Durchführung von Interviews ist mit verschiedenen Fehlerquellen zu rechnen. Mögliche Fehler entstehen durch:

- ☐ Antwort nach sozialer Erwünschtheit
- ☐ mangelnde Ernsthaftigkeit
- ☐ Recencyeffekt
- ☐ Tendenz zur Umgehung „unangenehmer“ Fragen

23. Welche Art von Fragen wird in der Umfrageforschung als „Hybridfragen“ bezeichnet?

24. Was ist das Ziel des Comparative Manifesto Projects?

- ☐ inhaltsanalytisch-vergleichende Untersuchung von Parteiprogrammen

- ☐ Erarbeitung von Wahlprüfsteinen für die Europawahl
- ☐ Eine umfassende Befragung von Parteimitgliedern in Osteuropa
- ☐ Eine umfassende Befragung von Parteifunktionären in Westeuropa

25. Welche Probleme werden in der Aggregatdatenanalyse mit dem Begriff „ökologischer Fehlschluss“ bezeichnet?

- ☐ Aggregierte Information enthält andere Aussage als Aussage auf der individuellen Ebene.
- ☐ Die Problematik der nicht standardisierten Erfassung von Daten zum Klimawandel.
- ☐ Die Übertragung der Forschungsergebnisse von einem Politikfeld auf ein anderes.
- ☐ Schluss von höher aggregierter auf niedriger aggregierter Ebene erzeugt inhaltlich falsches Ergebnis.

Teil III: Einführung in die Statistik für Politikwissenschaftler

- ⇒ Alle Fragen sind zu beantworten.
- ⇒ Es können **keine, eine, mehrere oder alle** Antworten richtig sein.
- ⇒ Eine Frage ist NUR dann richtig beantwortet, wenn ALLE richtigen Antworten angekreuzt wurden.
- ⇒ Wird eine oder mehrere Antworten zu viel oder zu wenig angekreuzt, gilt die Frage als **falsch** beantwortet!

1. Für eine statistische Analyse wird eine Reihe von Merkmalen erfasst. Notieren Sie jeweils mit N, O, I bzw. R, ob es sich um eine Nominal-, Ordinal-, Intervall- oder Ratio-Skala handelt. (3 Punkte)

- ___ Das Alter des Befragten
- ___ Der CO²-Ausstoß eines Landes
- ___ Die Zufriedenheit des Befragten mit der Arbeit der Bundesregierung („sehr gut“, „gut“, „unentschieden“, „schlecht“, „sehr schlecht“)
- ___ prozentualer Anteil der Analphabeten eines Land
- ___ Name des Befragten
- ___ Das Geburtsjahr des Befragten

2. Welche Rechenoperationen sind für intervallskalierte Variablen erlaubt? (2 Punkte)

- ☐ Multiplikation / Division
- ☐ Gleich / Ungleich
- ☐ Addition / Substraktion
- ☐ Größer als / Kleiner als

- ☐ Es ist nicht möglich, den Zusammenhang zwischen ordinalskalierten Variablen darzustellen
- ☐ Pearson´s R
- ☐ Streu-/Punktdiagramm
- ☐ Histogramm

1. Geschlecht der Befragten — Streudiagramm

3. Die jährliche private Schuldenaufnahme — Histogramm
des Landes in Abhängigkeit von der Arbeitslosenrate.

4. Die grundsätzliche Zustimmung zu Kriegen, __ Kreisdiagramm
geordnet nach dem Bundesland.

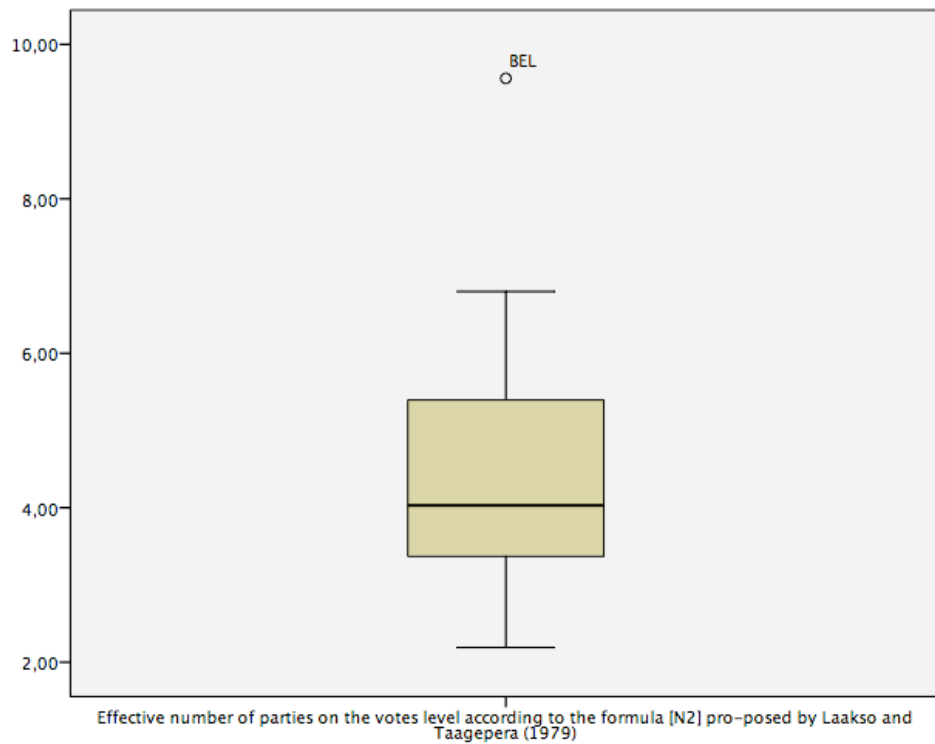
Kreuztabelle

Anzahl	Geschlecht		Gesamt
	männlich	weiblich	

Konfession	evangelische Kirche (ohne Freikirchen)	16	17	33
	evangelische Freikirche	1	2	3
	römisch-katholische Kirche	6	5	11
	andere christliche Religionsgemeinschaft	1	2	3
	andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft	2	0	2
	keine Religionsgemeinschaft	43	34	77
Gesamt		69	60	129

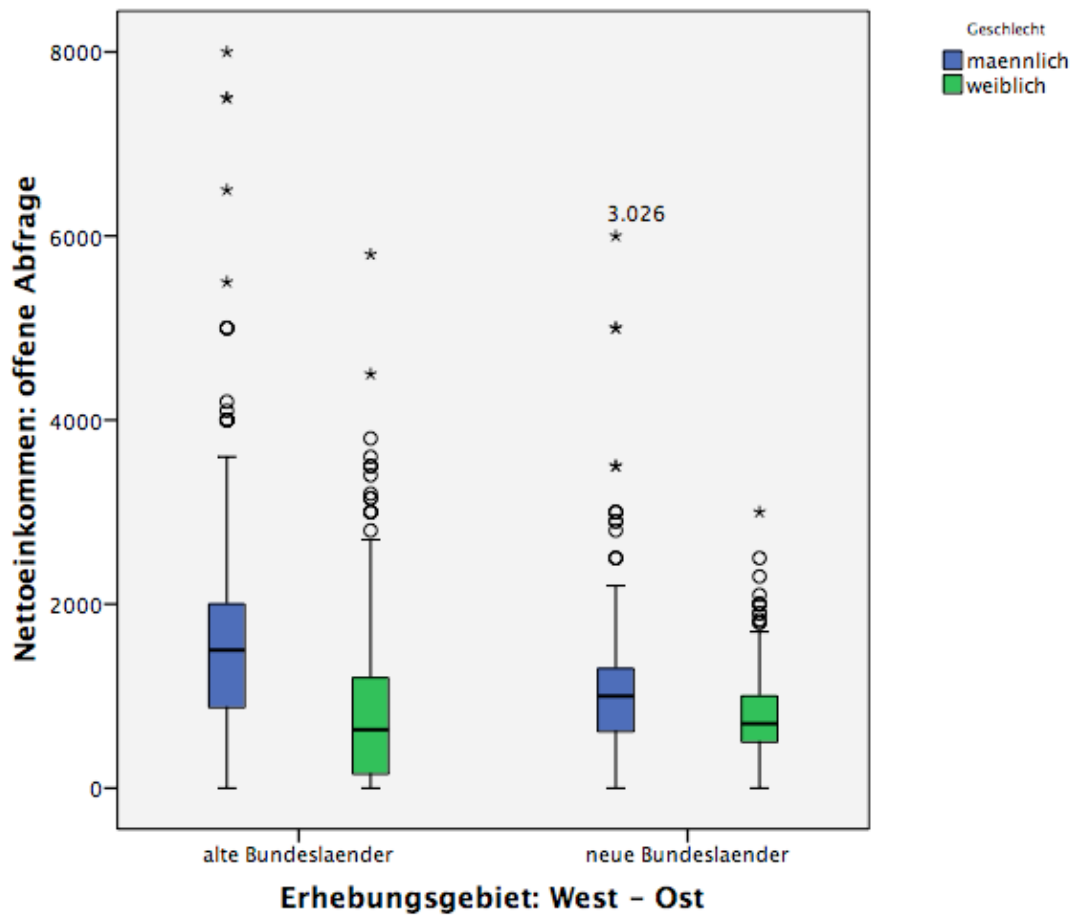
- ☐ Insgesamt wurden 77 Studenten befragt.
- ☐ Es wurden mehr Frauen als Männer befragt.
- ☐ Nur Männer gehören nicht-christlichen Religionsgemeinschaften an.
- ☐ Über die Hälfte der Befragten sind in keiner Religionsgemeinschaft.

6. Interpretieren Sie folgende Grafik! (3 Punkte)



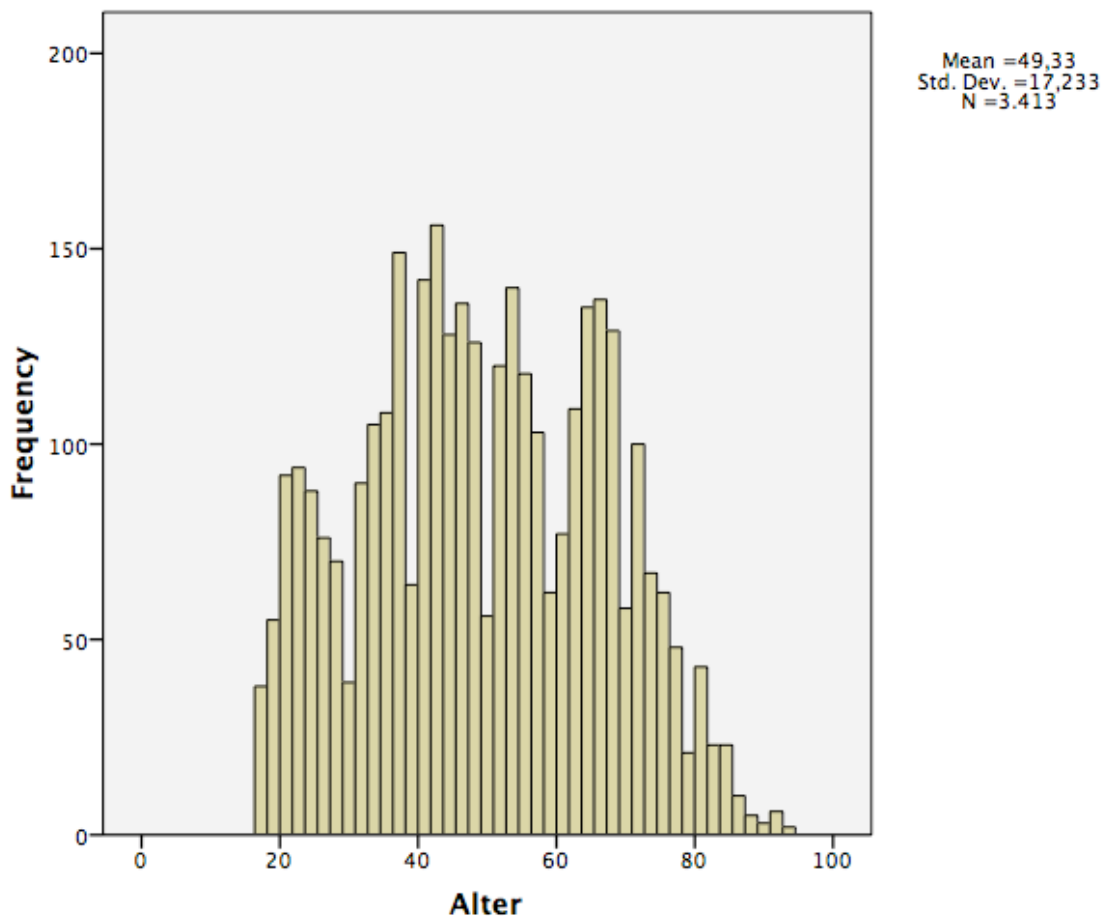
- ☐ Der Median liegt bei etwa 4,0.
- ☐ 100% der Fälle liegen zwischen 2,00 und 8,00
- ☐ 75% der Fälle befinden sich unter 6,00.
- ☐ Im fünften Quartil befindet sich ein Ausreißer.

7. Interpretieren Sie folgende Grafik! (3 Punkte)



- ☐ 75% aller Fälle liegen unterhalb von 2000€.
- ☐ Es wurde ein gruppiertes Boxplot-Diagramm für die Verteilung des Nettoeinkommens in den alten und den neuen Bundesländern, jeweils getrennt für Männer und Frauen, erstellt.
- ☐ Alle Boxen weisen Extremwerte auf.
- ☐ 3026 Männer in den neuen Bundesländern haben ein Nettoeinkommen von etwa 6000€.
- ☐ Tendenziell haben Frauen ein geringeres Nettoeinkommen als Männer.

8. Interpretieren Sie folgende Grafik! (3 Punkte)

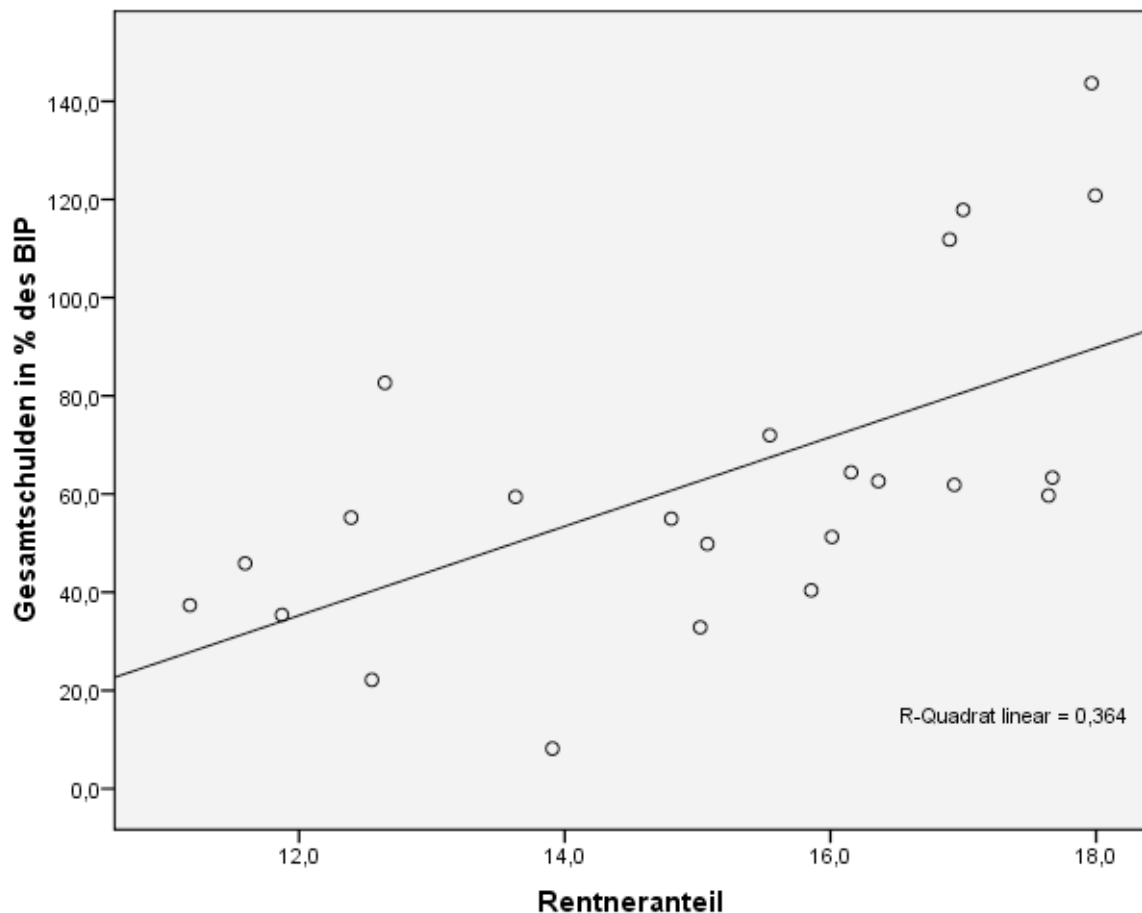


- ☐ Histogramme stellen die Häufigkeitsverteilung ordinalskaliertter Merkmale dar.
- ☐ Um den Zusammenhang zwischen den beiden Variablen darzustellen, hätte ein Streudiagramm verwendet werden müssen.
- ☐ Die Fläche der Balken repräsentiert die absolute Häufigkeit der Fälle mit einer Merkmalsausprägung im entsprechenden Intervall.
- ☐ Es wurden 200 Fälle untersucht.

9. Welche Aussagen über Ausreißer sind zutreffend? (2 Punkte)

- ☐ Ausreißer und Extremwerte können mit Boxplots identifiziert werden.
- ☐ Der Median ist weniger anfällig gegenüber Ausreißern und Extremwerten als das arithmetische Mittel.
- ☐ Ausreißer sind Extremwerte und steigern die Signifikanz.
- ☐ Die Spannweite ist aufgrund ihrer Art der Berechnung nicht anfällig gegenüber Ausreißern und Extremwerten.

10. Bitte interpretieren Sie folgende Graphik mit Daten von 23 OECD-Staaten! (3 Punkte)



- ☐ Es liegt ein positiver Zusammenhang zwischen Rentneranteil und der Staatsverschuldung vor.
- ☐ Es liegt ein negativer Zusammenhang zwischen Rentneranteil und der Staatsverschuldung vor.
- ☐ Mehr als ein Drittel der Varianz der einen Variable wird durch die Varianz der anderen Variable erklärt.
- ☐ Es handelt sich um ein Streudiagramm.

11. Folgende Zusammenhangsmaße sind von χ^2 abgeleitet. (2 Punkte)

- ☐ Spearman's Rho
- ☐ Pearson's r
- ☐ Lambda
- ☐ Phi
- ☐ Cramer's V

12. Mit den Daten verschiedener OECD-Staaten wurden nachfolgende bivariate Korrelationen durchgeführt. Bitte interpretieren Sie die Tabelle! (3 Punkte)

		Korrelationen				
		Anteil linker Parteien an der Regierung	Staats-einnahmen	Bruttosozial-produkt-wachstum	Gesamtschulden in % des BIP	Rentneranteil
Anteil linker Parteien an der Regierung	Korrelation	1,000	,484	-,068	,004	,378
	nach Pearson					
	Signifikanz (2-seitig)		,019	,758	,986	,075
	N	23	23	23	23	23
Staatseinnahmen	Korrelation	,484	1,000	-,342	-,065	,270
	nach Pearson					
	Signifikanz (2-seitig)	,019		,110	,768	,212
	N	23	23	23	23	23
Bruttosozialprodukt-wachstum	Korrelation	-,068	-,342	1,000	-,372	-,504
	nach Pearson					
	Signifikanz (2-seitig)	,758	,110		,080	,014
	N	23	23	23	23	23
Gesamtschulden in % des BIP	Korrelation	,004	-,065	-,372	1,000	,603
	nach Pearson					
	Signifikanz (2-seitig)	,986	,768	,080		,002
	N	23	23	23	23	23
Rentneranteil	Korrelation	,378	,270	-,504	,603	1,000
	nach Pearson					
	Signifikanz (2-seitig)	,075	,212	,014	,002	
	N	23	23	23	23	23

- ☐ Es liegen keine signifikanten Zusammenhänge vor.
- ☐ Eine hohe Korrelation bedeutet nicht notwendigerweise einen starken kausalen Zusammenhang.
- ☐ Durch einen hohen Rentneranteil wird ein unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum verursacht. Das ist auf dem 5 %-Niveau signifikant.
- ☐ Ein unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum geht mit einem überdurchschnittlichen Rentneranteil einher. Das ist auf dem 5 %-Niveau signifikant.
- ☐ Ein hoher Anteil linker Parteien in der Regierung korreliert mit höheren Staatseinnahmen. Das ist auf dem 5 %-Niveau signifikant.

13. Welches sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Spearman- und Pearson-Korrelationen? (2 Punkte)

- ☐ Spearman darf nur bei metrischen Variablen angewendet werden.
- ☐ Bei beiden kann der Korrelationskoeffizient zwischen -1 und +1 liegen.
- ☐ Spearman stellt die Stärke und Pearson die Richtung des Zusammenhangs dar.
- ☐ Die Korrelation nach Spearman basiert auf dem Rangsummenvergleich der jeweiligen Variablen.

14. Eine lineare Regression anhand von Aggregatdaten von 23 OECD-Ländern soll den Zusammenhang zwischen den Variablen Sozialausgaben (Sozialausgaben in Prozent des Bruttosozialprodukts) und dem Rentneranteil (prozentualer Anteil der über 65-Jährigen in der Bevölkerung) aufzeigen. Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen an. (3 Punkte)

Modellzusammenfassung

Modell	R	R-Quadrat	Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers
1	,662 ^a	,438	,411	3,22428

a. Einflußvariablen : (Konstante), Rentneranteil

ANOVA^b

Modell		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.
1	Regression	170,012	1	170,012	16,354	,001 ^a
	Nicht standardisierte	218,315	21	10,396		
	Residuen					
	Gesamt	388,327	22			

a. Einflußvariablen : (Konstante), Rentneranteil

b. Abhängige Variable: Sozialausgaben

Koeffizienten^a

Modell		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten	T	Sig.
		Regressionskoeffizient B	Standardfehler	Beta		
1	(Konstante)	1,978	4,773		,414	,683
	Rentneranteil	1,268	,313	,662	4,044	,001

a. Abhängige Variable: Sozialausgaben

- ☐ Es wurde ein Modell gebildet, in dem die Sozialausgaben aller Länder durch den Rentneranteil aller Länder erklärt werden soll.
- ☐ Das Gesamtmodell erklärt über zwei Drittel der Varianz der abhängigen Variablen.

- ☐ Eine Steigerung des Rentneranteils um einen Prozentpunkt führt zu einem Anstieg der Sozialausgaben um 1,268 Prozent des Bruttosozialprodukts.
- ☐ Der Zusammenhang zwischen den Variablen ist allerdings nicht signifikant, so dass der funktionale Zusammenhang nicht interpretiert werden darf.

15. Um den Zusammenhang zwischen Sozialausgaben und Rentneranteil in den 23 OECD Ländern weiter zu analysieren, wurde zusätzlich der Anteil linker Parteien an der Regierung in die Regression aufgenommen. Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen an. (3 Punkte)

Modellzusammenfassung

Modell	R	R-Quadrat	Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers
1	,778 ^a	,606	,566	2,76730

a. Einflußvariablen : (Konstante), Anteil linker Parteien an der Regierung, Rentneranteil

ANOVA^b

Modell	Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.
1 Regression	235,168	2	117,584	15,354	,000 ^a
Nicht standardisierte Residuen	153,159	20	7,658		
Gesamt	388,327	22			

a. Einflußvariablen : (Konstante), Anteil linker Parteien an der Regierung, Rentneranteil

b. Abhängige Variable: Sozialausgaben

Koeffizienten^a

Modell	Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten	T	Sig.
	Regressions	Standardfehler	Beta		
	koeffizient B				
1 (Konstante)	4,880	4,216		1,158	,261
Rentneranteil	,947	,291	,494	3,260	,004
Anteil linker Parteien an der Regierung	,044	,015	,442	2,917	,009

a. Abhängige Variable: Sozialausgaben

- ☐ Eine Steigerung des Rentneranteils um einen Prozentpunkt führt zu einer Erhöhung der Sozialausgaben um 0,947 Prozent des Bruttosozialprodukts, unter der Bedingung, dass der Anteil linker Regierungen konstant gehalten wird.
- ☐ Der Koeffizient des Rentneranteils gibt den Einfluss auf die abhängige Variable Sozialausgaben an, unter der Bedingung, dass die unabhängige Variable Anteil linker Parteien an der Regierung konstant gehalten wird.
- ☐ Das Gesamtmodell darf nicht interpretiert werden, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass ein linearer Zusammenhang besteht.
- ☐ Mit dem korrigierten R^2 können 56,6% der Varianz der Sozialausgaben durch die Varianz des Rentneranteils und des Anteils linker Parteien an der Regierung erklärt werden.

16. Was muss bei der Durchführung einer linearen Regression beachtet werden? (2 Punkte)

- ☐ Es soll keine Heteroskedastizität vorliegen.
- ☐ Die unabhängigen Variablen sollen hoch miteinander korrelieren (Multikollinearität)
- ☐ Die Beziehung zwischen den Variablen soll linear sein.
- ☐ Die abhängige Variable muss mindestens ordinal-skaliert sein.

17. Was kennzeichnet den Determinationskoeffizienten R^2 ? (2 Punkte)

- ☐ Entspricht dem Quotient aus erklärter und unerklärter Streuung.
- ☐ Prüft die Signifikanz der Regression im Allgemeinen und indiziert, ob von einem linearen Zusammenhang ausgegangen werden darf.
- ☐ R^2 gibt die Güte des Modells wider.

18. Bei einer repräsentativen Befragung (~2000 Personen) werden eine Reihe Fragen zu politischen Einstellungen berücksichtigt. Eine Frage darunter lautet: „Welcher Partei fühlen Sie sich am nächsten?“ und ermöglicht folgende Antwortmöglichkeiten: „CDU“, „CSU“, „SPD“, „GRÜNE“, „DIE.LINKE“, „NPD“, „KEINER“. Weiter wurde in der Umfrage das Nettohaushaltseinkommen anhand einer Frage erfasst. Die deskriptive Analyse ergibt ein mittleres Haushaltseinkommen von 2185,97€ (arithmetischer Mittelwert = 2185,97). Mit einem Einstichproben-T-Test wurde das Haushaltseinkommen derjenigen Personen erfasst, die sich Bündnis 90/Die Grünen am nächsten fühlen. (3 Punkte)

Stichprobe: Sympathisanten von Bündnis 90/ Die Grünen

Statistik bei einer Stichprobe

	N	Mittelwert	Standard- abweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Nettoeinkommen	124	2508,03	1689,093	151,685

Test bei einer Stichprobe

	Testwert = 2185.97					
	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
					Untere	Obere
Nettoeinkommen	2,123	123	,036	322,062	21,81	622,31

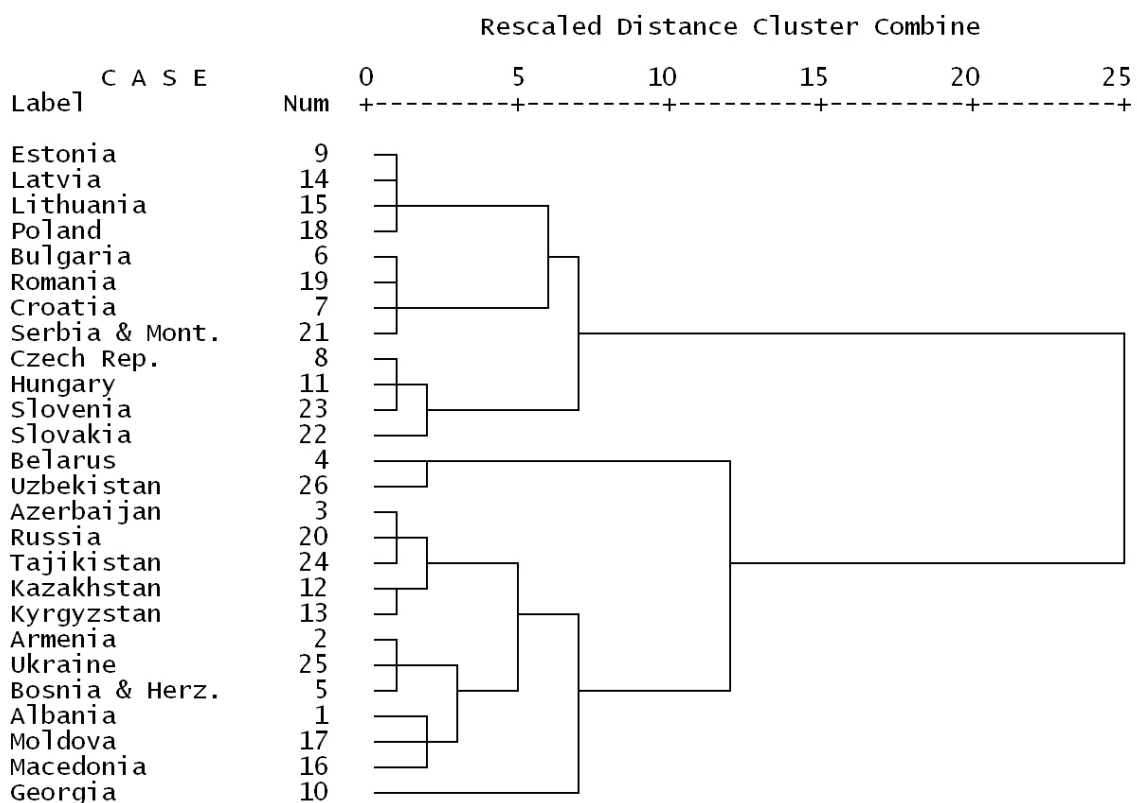
- ☐ Das Haushaltseinkommen der Sympathisanten von Bündnis 90/ den Grünen ist auf einem 1% - Signifikanzniveau höher als das durchschnittliche Haushaltseinkommen der Grundgesamtheit.

- ☐ Das Haushaltseinkommen der Sympathisanten von Bündnis 90/ den Grünen weicht nicht signifikant vom durchschnittlichen Haushaltseinkommen der Grundgesamtheit ab.
- ☐ Das Haushaltseinkommen der Sympathisanten von Bündnis 90/ den Grünen ist auf einem 5% – Signifikanzniveau höher als das durchschnittliche Haushaltseinkommen der Grundgesamtheit.
- ☐ Das Haushaltseinkommen der Sympathisanten von Bündnis 90/ den Grünen ist auf einem 1% – Signifikanzniveau geringer als das durchschnittliche Haushaltseinkommen der Grundgesamtheit.

19. Was ist der alpha-Fehler? (2 Punkte)

- ☐ Die Irrtumswahrscheinlichkeit, die für die Zuverlässigkeit eines statistischen Tests toleriert wird
- ☐ entspricht dem Signifikanzniveau
- ☐ Die Wahrscheinlichkeit mit der H_1 fälschlicherweise abgelehnt wird
- ☐ Die Wahrscheinlichkeit mit der H_0 fälschlicherweise abgelehnt wird

20. In einer Studie zur Demokratiemessung postkommunistischer Staaten wurden verschiedene Dimensionen von Demokratie erhoben, so die liberale, die zivilgesellschaftliche und die soziale Dimension von Demokratie. (3 Punkte)



- ☐ Es handelt sich um die graphische Darstellung der Ergebnisse einer Clusteranalyse.
- ☐ Es handelt sich um die graphische Darstellung der Ergebnisse einer Regressionsanalyse.
- ☐ Bei der Cluster- und Faktorenanalyse handelt sich um dimensionsreduzierende Analyseverfahren.
- ☐ Die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen und die Republik Polen sind Teil eines Cluster, d.h. sie ähneln sich in den drei o.g. Dimensionen der Demokratie sehr stark.
- ☐ Weißrussland (Belarus) und die Slowakei sind Teil eines Cluster, d.h. sie ähneln sich in den drei o.g. Dimensionen der Demokratie sehr stark.